

POLYSPORT

# Spiel und Spass für Kinder in den Schulferien

## Sportcamp MS Sports in Huttwil

In der letzten September-Woche führte MS Sports erneut ein ALDI Sportcamp in Huttwil durch. Das Programm wurde an die Wünsche der Kinder angepasst. Erfolgserlebnisse und Spass garantiert.

Von Angela Käslin

Im Campus Perspektiven in Huttwil waren auch in den Herbstferien wieder Spiel und Spass angesagt. Man hörte die Kinder schon von weitem lachen, rennen und sich gegenseitig anfeuern. Das in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Huttwil durchgeführte Sportcamp begeisterte nicht nur die Teilnehmenden, sondern auch den Staff. Campleiter Simon Rohrer erzählt: «Im Campus Perspektiven finden wir jedes Jahr die perfekte Infrastruktur für ein polysportives Camp vor. Die Kids können sich in der Halle austoben, bei schönem Wetter auf dem Rasenplatz spielen oder auf dem Eisfeld. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vor Ort ist sehr angenehm und das Essen stets sehr lecker.»

### Sportliche Entdeckungsreise

Im ALDI Sportcamp in Huttwil durften die Teilnehmenden täglich zwei verschiedene Sportarten ausprobieren und hatten etwa Trampolin, Unihockey, Leichtathletik oder Badminton auf dem Programm. Der 7-jährige Andrin Christen aus Huttwil freute sich über eine besondere Sportart, die

dank des Eisfeldes nur in Huttwil angeboten wird: «Ich hatte zum zweiten Mal eine tolle polysportive Woche in Huttwil. Meine Highlights waren Pantherball und Eishockey.» Der 11-jährige Tom Astner aus Huttwil ergänzte: «Es war mega cool, mit meinem Freund Nils und neuen Freunden viel Spass zu haben. Mir haben die Ballspiele am besten gefallen.» Nicht nur auf, sondern auch neben dem Sportplatz und der Eisbahn wurden die Kinder rundum versorgt. Das Restaurant Campus Perspektiven sorgte täglich für eine leckere, sportlergerechte Stärkung am Mittag. Nach dem Mittagessen waren Erholungsprogramme wie die Dar-Vida-Challenge, Lotto, Micro-Scooter-Rennen oder das BKW-Booklet angesagt. Als Andenken konnten die Kids die Ausrüstung behalten und jedes Kind wurde mit einer Goldmedaille sowie einer Geschenktasche verabschiedet. Ziel dieses polysportiven Angebots war es, die Kinder sportlich und auch sozial zu fördern.

### Infos

Anmeldungen für alle Angebote 2022 sind ab dem 1. Dez. möglich auf [www.mssports.ch](http://www.mssports.ch)



Das Hauptanliegen des Camps in Huttwil wurde erreicht: Kinder, die bei der sportlichen Gemeinschaft die Lebensfreude ausleben können. Bilder: zvg



Viel Spass bereiteten die zahlreichen spielerischen Stafetten.



EISHOCKEY

# Wyss peilt die nächsten Fortschritte an

## Luca Wyss, Eishockeyspieler SC Langenthal

Der Melchnauer Luca Wyss hat sich von seiner Verletzung bestens erholt und überzeugte zuletzt im NLB-Team des SC Langenthal mit markanten Fortschritten.

Von Leroy Ryser

In der letzten Saison hat Luca Wyss kein Playoff-Spiel bestritten. Der 22-Jährige verletzte sich an der Schulter und musste seine Saison deshalb früh beenden. Heute, sieben Monate später, ist von der Verletzung nichts mehr übriggeblieben. Die Heilung ist abgeschlossen und die Rückkehr aufs Eis geglückt. Der Melchnauer scheint in Zweikämpfen und vor dem gegnerischen Tor präsenter und ruhiger an der Scheibe. Dass er ein bisschen zulegen konnte, habe er bemerkt. «Ich war schon immer eher der schlanke Typ. Jedes Kilo, welches ich zunehme, ist deshalb gut», sagt er. Zugleich habe er schon immer gewusst, wie er seinen vergleichsweise leichten Körper einsetzen muss. «Ich schrecke auch vor einem Check gegen einen kräftigeren Spieler nicht zurück», sagt er. Er spiele mit dem Material, das er habe, hängt er lachend an. Die Fortschritte habe er bemerkt. Störend seien hin und wieder auftretende Ladehemmungen. «Bei den Junioren war ich eher der Skorer. In der Swiss League hatte ich nun lan-

ge eine andere Rolle», sagt Wyss. Auch die habe er gerne gespielt, denn letztlich halte er sich an die Anforderungen des Trainers. «Seit ich aber etwas mehr spielen kann, fühle ich, dass ich mich beim Offensivspiel wieder wohler fühle.» Dass er von Jeff Campbell auch in Überzahlsituationen das Vertrauen erhält, freut ihn und bringt ihm das nötige Selbstvertrauen, um nächste Fortschritte anzupeilen.

### Dem SC Langenthal viel zu verdanken

Diese sind denn auch nötig, um sein Ziel zu erreichen. Wyss will dereinst in die National League, dafür würde er sogar den SCL verlassen. «Dem SCL habe ich sehr viel zu verdanken. Und am liebsten würde ich mit Langenthal aufsteigen, dann hätte ich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen», sagt er. Wie es mit dem Stadionprojekt aber weitergehe, wisse er selbst nicht. All dies ist sowieso Zukunftsmusik. Und vor allem als bodenständiger, ruhiger Oberaargauer wolle er seine Zukunft nicht zerdenken. «Hier heisst es ja oft, 'es chunnt de scho guet'. Und mit Freude am Eishockey wird das auch gelin-



Der Melchnauer Luca Wyss fühlt sich nach seinem Abstecher nach Zug beim SC Langenthal so richtig wohl.

Bild: Leroy Ryser

gen.» Der Abstecher nach Zug hat Luca Wyss gut getan. Der Flügelstürmer wurde 2019 mit Langenthal Meister und wechselte dann in die Innerschweiz.

### Wertvolle Tage in Zug

«Die Menschen dort sind anders – und das meine ich nicht negativ», erklärt

Wyss. Alles sei etwas schnellerbiger. Mit dieser Erfahrung habe er den Oberaargau sogar noch ein bisschen mehr zu schätzen gelernt, erklärt der Melchnauer. Und nicht zuletzt auch den SCL selbst. «Wir haben hier einen wirklich tollen Teamzusammenhalt. Mit dem können wir weit kommen»,

sagt Wyss. Und vielleicht liegt nach der Halbfinalniederlage in der letzten Saison ohne Wyss in dieser Saison mit dem Eigengewächs vielleicht sogar noch etwas mehr drin. Vorerst muss der Melchnauer aber schauen, dass er mit seinem Team aus der aktuellen Krise herausfindet.

SPORTHOLZFÄLLEN

# «Stock Saw» als klares Highlight

## WM in München

Als Schweizer Meister hatte Severin Bühler aus Hofstatt/Luthern die Chance, an der WM im Sportholzfällen zu starten. Diese wurde in München ausgetragen, wegen der Pandemie bedauerlicherweise ohne Publikum. Jason Lentz aus den USA hat Gold geholt und sich somit erstmals zum besten Sportholzfäller der Welt gekrönt. In einem packenden Wettkampf setzte sich der US-Amerikaner in der Motor-

world München in sechs Disziplinen gegen elf Kontrahenten aus der ganzen Welt durch. Die Silber-Medaille ging an Marcel Dupuis (Kanada), während die Sportholzfäller-Legende Martin Komárek (Tschechische Republik) das Podium auf Platz drei komplettierte. Severin Bühler überzeugte an seiner ersten Einzel-Weltmeisterschaft mit einer beeindruckenden Leistung und zeigte sein Können inmitten der Weltelite. Er unterbot seine bisherigen Bestzeiten in allen Disziplinen ausser dem «Underhand Chop». In seiner Paradedisziplin «Stock Saw» glänzte er besonders. In dieser ging es darum, zwei Holzscheiben eines 10 cm breiten Bereichs von einem waagrechten

Stamm abzusägen. In 10,63 Sekunden verpasste er die Tagesbestzeit nur um 13 Hundertstelsekunden. In dieser Disziplin war Bühler fast eine Sekunde schneller als der Weltmeister. Schliesslich erreichte der 32-Jährige den 8. Rang. «Es war mir eine grosse Ehre, mein Land an der Einzel-Weltmeisterschaft vertreten zu dürfen. Der Druck war spürbar gross. Deshalb bin ich mit meiner Leistung und meinem gezeigten Wettkampf sehr zufrieden», bilanzierte «Sevu».

**silh**  
**Auszug aus der Rangliste: Elite Männer (12 Klassierte):** 1. Jason Lentz, USA, 68 Punkte; 2. Marcel Dupuis, Kanada, 64; 3. Martin Komárek, Tschechien; 4. Svan Ferry, Schweden, 53; 5. Pi-erere Puybaret, Frankreich, 44; 8. Severin Bühler, Schweiz/Hofstatt/Luthern, 28.



In seiner Paradedisziplin «Stock Saw» war Severin Bühler aus Hofstatt/Luthern an der Weltmeisterschaft der zweitbeste Athlet. Bild: zvg